

Gemeindeausschuss Herz Jesu

Sitzungsprotokoll

29.08.2023, 19:30 Uhr

1. Eröffnung

Herr Taschner begrüßte die Anwesenden, die Tagesordnung war im Vorfeld bereits bekannt gegeben worden. Der geistige Einstieg erfolgte durch Pastor M. Mika.

2. Immobilienkonzept

Diejenigen, die an der Veranstaltung zur Präsentation des 1. Bildes am 18.08. in der Aula des Haranni-Gymnasiums teilgenommen haben, berichteten von der Veranstaltung, das Handout wurde ausgeteilt und noch einmal vorgetragen.

Danach haben sich die Anwesenden über dieses 1. Bild ausgetauscht. Die Reihenfolge der hier aufgeführten Aussagen (teils Zitate) hat keine Bedeutung, sondern spiegelt lediglich die unterschiedlichen Meinungen und Eindrücke der Anwesenden:

- die Veranstaltung am 18.08. war gut organisiert, die Stimmung war eher gut, "es hätte schlimmer kommen können", die 1. Ideen der Immoiliengruppe waren "vorhersehbar".

Ideen und Gedanken dazu sollen gerne per Mail an Herrn Trentmann

(trentmann@st-dionysius-herne.de) gesandt werden.

- es wird wahrscheinlich jetzt erst im Nachgang in den einzelnen Gemeinden und Verbänden viel diskutiert werden, an dem Abend des 18.8. ging es eher sachlich zu, " der Abend wirkt erst nach".
- in Herz Jesu müsste z.B. über eine Kooperation mit dem Eva von Thiele Winkler Haus nachgedacht werden, ob die Gemeinschaften und Gruppen vor Ort z.B. dort Räumlichkeiten nutzen könnten.
- "unser Schwachpunkt in St. Dionysius ist es, jemanden zu finden, der sog. Schwerpunktkirchen betreut"
- die Idee, einen Teil der St. Peter und Paul Kirche zu Kolumbarien umzubauen und damit nur einen kleinen Teil der Kirche als Gottesdienstort für das junge Gemeindeleben (2 Kindergärten auf dem

Gemeindegebiet, der Pfadfinderstamm vor Ort) wird sehr kritisch gesehen, "das Konzept wurde erstellt, ohne zu betrachten, was vor Ort stattfindet"

- dass die St. Bonifatius Kirche Pfarrkirche ist und somit als Immobilie gesetzt ist, wird sehr kritisch betrachtet, "darüber wurde nie abgestimmt". Die Räumlichkeiten könnten viel besser als manche andere z.B. als Veranstaltungszentrum o.ä. vermarktet werden
- alle Gemeindeaktionen der Herz-Jesu Gemeinde müssten in die Kirche verlagert werden, Umbauten dafür sehr teuer ?!?
- es müsste eine Kirche geschaffen werden mit digitalen Angeboten, um auch jüngere Gemeindeglieder anzusprechen.

Pastor Mika warnte davor, in alte Denkmuster zu verfallen, man müsse an Zukünftiges denken (Familienkirche, Zusammenarbeit mit den Kindergärten, man müsse überlegen, wie man wieder genügend Menschen zu Gottesdiensten zusammen bekommt, wo man Freude am Gottesdienst hat, wo Familien willkommen sind, es ginge darum Platz zu finden, wo Gemeinde/christliches Leben stattfinden kann, ganz unabhängig vom Ort). Es wurde jedoch auch daraufhin gewiesen, dass Christentum auch in kleinen Zellen/in kleinen Gruppen/vor Ort stattfinden kann.

Insgesamt wurde betont, dass die Immobiliengruppe, der KV und Herr Trentmann eine gewaltige Aufgabe haben, sich bisher äußerste Mühe gegeben haben und dass es jetzt an den Gruppen und Gemeinschaften liegt, zusammen zu kommen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Positive Aspekte müssen jetzt herausgearbeitet werden und es muss konkreter werden.

3. Reflexion der gemeinsamen Feste

- die Liturgie des österlichen Triduums war sehr schön und ansprechend. Es war erstaunlich, dass alle Gottesdienstbesucher von Alt-Herne in eine Kirche passten, was nochmal die Notwendigkeit der Neuaufstellung von St. Dionysius verdeutlicht hat. Die musikalische Gestaltung wurde positiv hervorgehoben, allerdings hätte man sich Gründonnerstag mehr Stille gewünscht und lediglich

a-capella Gesang. Einige Pfarreimitglieder seien auf der Strecke geblieben, weil es zu beschwerlich und umständlich war nach Sodingen zu kommen, trotz Mitfahgelegenheiten.

4 Priester, die gemeinsam Gottesdienst feiern wurde als unnötig empfunden, dann wären auch 2 Osternachtsfeiern (gut aufgeteilt auf das Stadtgebiet) möglich gewesen.

- der Gottesdienst zu Pfingsten in St. Pius war auch sehr ansprechend gestaltet. Lediglich die Hitze bzw. die Sonneneinstrahlung, sowie das Sitzen auf Bierzeltbänken war für einige Gottesdienstbesucher sehr schwer.

- Fronleichnam war auch ansprechend gestaltet, der Ort für den Gottesdienst war gut gewählt. Der Weg der Prozession wurde als zu lang empfunden, es gab keine Möglichkeit eine Pause zu machen oder die Toilette aufzusuchen. Die Orte der einzelnen Stationen haben gut gefallen, hätten aber deutlich gekürzt werden können.

4. Vortrag zum Thema Synodaler Weg

- am 06.09. findet um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Glockenstr. auf Initiative von Pastor Mika und dem Gemeindeausschuss Herz Jesu ein Informations- und Diskussionsabend rund um den Synodalen Weg statt. Die Referentin wird Michaela Labudda sein, Dekanatsreferentin des Dekanates Hellweg, die selbst an dem Prozess teilnimmt.

Herzliche Einladung, an dem Abend teilzunehmen.

5. Reflexion Gemeindefest 2023

-es wurde eine durchweg positive Bilanz gezogen, wird auch im nächsten Jahr so fortgeführt, der Termin im kommenden Jahr wurde bereits festgesetzt: 7. - 9. Juni 2024 (Hochfest Heiligstes Herz Jesu)

6. Frühschoppen an der Theke

- der nächste Termin ist der 10.09.

Wer an dem Tag helfen kann, soll sich bitte in den nächsten Tagen an Natascha Hegh wenden.

7. Rosenkranzandachten im Oktober

Im Oktober finden an jedem Freitag um 18:00 Uhr Rosenkranzandachten statt, zu denen die Pfarrei herzlich eingeladen ist.

8. Irischer Abend

Der Vorbereitungskreis und die Band *CrashandOh* konnten sich auf den 13.01.24 einigen. Weitere Infos, Einladungen, Plakate etc. folgen.

9. Abschluß

Herr Taschner dankte den Anwesenden für die lebhafteste Diskussion und beendete die Sitzung um 21:15 Uhr. **Der nächste Gemeindeausschuss Herz Jesu findet am 05. Dezember um 19:30 Uhr statt.**

Protokoll

Natascha Hegh